



Jesaja 64 -- 10. Februar 2022

Warte darauf, dass Gott handelt

Pastor JD Farag

Guten Abend und willkommen zu unserem Bibelstudium zur Wochenmitte.

Am Donnerstagabend gehen wir die Bibel Buch für Buch, Kapitel für Kapitel und Vers für Vers durch, und heute Abend sind wir in Jesaja Kapitel 64. Und nach dem heutigen Abend, so Gott will, sind es nur noch zwei Kapitel, und wir sind mit diesem tollen Buch fertig, ich habe es also nicht eilig, falls Sie es nicht gemerkt haben. Wir werden heute Abend nur ein Kapitel behandeln, und ich werde gleich erklären, warum.

Aber warum beten wir nicht zuerst und bitten Gott, unser Bibelstudium heute Abend zu segnen, wenn Sie sich mir bitte anschließen würden?

Vater im Himmel, ich danke Dir so sehr!

Herr, wir sind Dir einfach so dankbar und lieben Dich.

Herr, heute Abend brauchen wir es wirklich, dass Du uns zur Ruhe bringst und unseren Verstand und unser Herz zur Ruhe kommen lässt.

Wir wollen diese Zeit Dir widmen und Dir dabei unsere ungeteilte Aufmerksamkeit schenken. Herr, wir wollen keine Ablenkungen oder irgendetwas, das unsere Gedanken ablenkt, so dass wir mit unseren Gedanken abschweifen.

Herr, wir wollen uns konzentrieren, und wir brauchen den Heiligen Geist, der uns hilft, uns zu fokussieren und zu konzentrieren, damit wir das empfangen können, was Du heute Abend für uns hast.

Und Herr, ich weiß, dass Du heute Abend ein Wort für uns hast.

Und wir freuen uns darauf, dass Du dieses Wort in unser Leben, in unsere Herzen sprichst.

Herr, wir geben bereitwillig zu und bekennen und erkennen an, dass wir bedürftige Menschen sind, besonders bei allem, was heute in der Welt geschieht.

Herr, wir sind hungrig, wir sind durstig, und wir wollen von dem Wasser trinken, das Du anbietest, damit wir nie wieder durstig sind, denn nur Du kannst den Durst, den wir in unserer Seele haben, stillen.

Herr, tust Du das bitte?

Willst Du klar und deutlich sprechen, ohne Ablenkung, ohne alles, Herr.

Wir wollen Dich mit dieser ruhigen, kleinen Stimme sprechen hören.

Herr, sprich, Deine Diener hören zu,

wir beten in Jesu Namen,

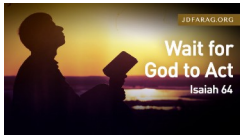
Amen.

Also, ich habe in der letzten Woche beschlossen, heute Abend wieder nur ein Kapitel zu nehmen. Es ist wieder ein sehr kurzes Kapitel. Wenn es sich um ein kurzes Kapitel handelt, bedeutet das nicht, dass es sich um eine kurze Bibelarbeit handelt. Es wird gesagt, dass es beim Gebet nicht auf die Länge des Gebets ankommt, sondern auf die Kraft des Gebets. Das ist ein Gebet, keine Predigt oder ein Bibelstudium, damit wir uns verstehen.

Aber es ist einfach eines dieser Kapitel, denen wir einen Abend widmen und nicht versuchen sollten, hindurch zu hasten, weil es ausgerechnet vom Warten auf den Herrn handelt. Wenn wir zu Vers 9 kommen, ist es - ich hoffe zumindest, dass es für Sie so sein wird, wie es für mich war - so, als ob es aus den Seiten Ihrer Bibel herauspringt und Sie auf sanfte Art und Weise ins Gesicht schlägt. Nun, das ist es, was Gott mit mir tun muss, vor allem, wenn es darum geht, auf den Herrn zu warten, warten auf den Herrn.

In Vers 9 wird deutlich, dass Gott im Namen derer handeln wird, die auf ihn warten. Warten? Ich hasse es zu warten. Und genau das ist das Problem, über das wir sprechen werden. Eigentlich ist dies eine Fortsetzung von Kapitel 63.

Und der Grund dafür ist, dass es sich um einen zusammenhängenden - ich hoffe, Sie verstehen, dass es im Original keine Kapitelunterbrechungen gab. Sie wurden später hinzugefügt, wofür ich sehr dankbar bin. Können Sie sich das vorstellen? Was würden wir heute Abend tun? Schlagen Sie also das Buch Jesaja gegen Ende auf und beginnen Sie hier. Wo? Welches Kapitel? Wir haben keine Kapitel, wir haben keine Verse. Nun, zum Glück haben wir das.



Jesaja 64 -- 10. Februar 2022

Warte darauf, dass Gott handelt

Pastor JD Farag

Es ist die Fortsetzung eines Gebets, aber eigentlich mehr als ein Gebet. Es ist eher ein Aufschrei. Es ist nicht nur ein Gebet zum Herrn, es ist ein Schrei zum Herrn. Und das ist interessant, denn in Kapitel 63 war das Gebet, der Ruf, dass Gott vom Himmel herabkommt oder, wie wir sehen werden, vom Himmel herabschaut. Und jetzt heißt es nicht mehr "herabschauen", sondern "herabkommen". Wir brauchen Dich, dass Du jetzt kommst. Vorher war es herabschauen, jetzt ist es herabkommen.

Und das ist der Schrei, das ist das Gebet, vom Himmel herabzukommen, um die Ungerechten zu richten und die Gerechten zu retten. Wie wir sehen werden, ist es in Wirklichkeit eine Bitte um Barmherzigkeit, um Gottes Erbarmen für den Sünder, der gerettet werden muss. Und das nicht wegen unserer Gerechtigkeit, sondern wegen Seiner Gerechtigkeit, der zugerechneten Gerechtigkeit von Jesus Christus.

Und wieder werden wir das ziemlich anschaulich sehen, aber ich greife mir selbst vor, also lassen Sie uns einsteigen, Vers 1.

"Oh," (hören Sie den Schrei hier). "Oh, dass Du den Himmel zerrissest! Dass Du herabstiegest, sodass vor Deinem Angesicht die Berge erbeben! Wie Feuer Reisig entzündet, wie Feuer Wasser zum Sieden bringt, dass Dein Name kund würde deinen Widersachern, dass vor Deinem Angesicht die Nationen erzittern! wenn du furchtgebietende Taten vollbringst, (Vers 3) die wir nicht erwarteten, führst herab, dass die Berge erbeben vor deinem Erscheinen."

Wow, das ist ein ziemlich welterschütternder Start, kein Wortspiel beabsichtigt! Aber auch in Kapitel 63 wird darum gebetet, dass Gott herabschaut. Hier in Kapitel 64 wird darum gebetet, dass Gott herabkommt und die Dinge erschüttert, die Nationen erschüttert, die Berge erschüttert, wie du es am Berg Sinai getan hast, worauf in Vers 3 Bezug genommen wird. Die Sache ist die: Er wird, und zwar bald.

Mir gefällt besonders Vers 2, wegen der Konkretheit in Bezug auf die Völker, dass sie zittern werden. Sie haben keine Gottesfurcht in ihren Augen, aber der Tag wird kommen, an dem sie in der Furcht Gottes vor seinem Angesicht erzittern werden. Und man beachte noch einmal die Besonderheit, dass *"Du Deinen Namen Deinen Widersachern bekannt machen willst"*. Das bedeutet, dass Deine Widersacher Deinen Namen nicht kennen und Dich nicht fürchten. Sie haben keine Gottesfurcht in ihren Augen, aber dieser Tag wird kommen. Und das ist das Gebet, das ist der Schrei des Herzens, dass Du, Gott, herabkommst und alles in Ordnung bringst, das Unrecht berichtest, die Völker richtest, die Nationen aufrüttelst und Deinen Namen Deinen Gegnern bekannt machst.

Vers 4: *"Denn von Anbeginn der Welt an haben die Menschen nicht gehört, noch hat das Ohr etwas vernommen, noch hat das Auge einen anderen Gott gesehen als Dich, der an dem handelt, der auf ihn harret."*

Okay, haben Sie bitte etwas Geduld mit mir, wenn es Ihnen nichts ausmacht. Könnten Sie das bitte einfach umdrehen und zur Veranschaulichung so lesen? Wenn Gott also für den handelt, der auf ihn wartet, wäre es dann nicht naheliegend, dass er nicht für den handelt, der nicht auf ihn wartet? Ich würde sagen, ja. Und ich kann aus eigener Erfahrung bezeugen, wie oft ich Gott vorausgeeilt bin und nicht auf Ihn gewartet habe, dass Er das tut, was er tun wollte, in meiner Ungeduld, in meiner Eile. Ich habe es immer bereut, nicht auf den Herrn gewartet zu haben, und ich habe es nie bereut, wenn ich auf den Herrn gewartet habe.

Und es ist sogar noch besser, denn am Anfang von Vers 4 heißt es, unf ich meine, das ist nicht nur poetische Sprache in diesem Gebet, Denn seit Anbeginn der Welt, seit Anbeginn der Zeit, gab es keinen Menschen, der je gehört oder wahrgenommen hätte, noch hat je ein Auge einen Gott gesehen außer Dir. Wer ist Dir gleich, o Gott? Kein Mensch seit Anbeginn der Zeit hat das je gesehen. Es erinnert an das, was der Apostel Paulus schrieb. Ich glaube, es ist 1. Korinther, ich möchte sagen, Kapitel 2. Wahrscheinlich liege ich falsch. Das tue ich immer. Das sagt mir jedenfalls meine Frau, aber...

Er sagt im Grunde etwas in der Art, dass kein Auge gesehen hat, kein Verstand jemals begriffen hat, niemand jemals das wahrgenommen hat, was Gott für uns bereithält. Es ist unbegreiflich. Es ist unergründlich. Und wenn man darüber nachdenkt, gibt es keine Möglichkeit, dass der Unendliche sich dem Endlichen offenbaren könnte. Und das ist übrigens auch der Grund, warum wir so viele "Warum"-Fragen haben, die unbeantwortet bleiben



Jesaja 64 -- 10. Februar 2022

Warte darauf, dass Gott handelt

Pastor JD Farag

und dies auch bleiben werden, diesseits der Ewigkeit. Es gibt keine Möglichkeit; ich meine, es ist nicht so, dass Gott nicht will, er kann nicht. Denn selbst wenn er es versuchen würde, gäbe es keine Möglichkeit. Und unsere Antwort wären noch mehr "Warum"-Fragen, auf die wir die Antworten nicht begreifen oder ergründen können.

Wir können es also nicht verstehen. Wir können nicht erkennen. Kein Ohr hat es gehört, kein Auge hat es gesehen, und hier ist, was kein Ohr gehört und kein Auge gesehen hat. Kein Auge hat einen Gott wie Dich gesehen, kein Ohr hat einen Gott wie Dich gehört, außer Dir, der für die handelt, die auf ihn warten.

Ich erinnere mich an Jesaja 30,18; ich weiß nicht, wie viele Wochen das her ist. Der Herr wird gnädig sein. *"Und darum wird der HERR darauf warten, euch gnädig zu sein"*. Das hier ist es, was ich auf meinem Weg mit dem Herrn gelernt habe: Der Herr hat sein perfektes Timing, und er wird uns das, was er uns geben will, nie zu früh geben, und wir wollen das auch nicht. Denn wenn er das täte, würde das den Reichtum des Segens, den er uns schenken will, beeinträchtigen und möglicherweise sogar vereiteln.

Und so warten wir einfach. Warten Sie einfach.

- Wie lange noch, Herr?

Warte einfach. Das Warten lohnt sich, wie man sagt. Und wenn Sie einfach warten, wird Gott für Sie handeln. Das ist unser Problem, und ich sage "unser Problem", weil Sie genau so sind wie ich, ob es Ihnen gefällt oder nicht. Wir wollen nicht warten.

Was tun wir also? Wir nehmen die Dinge selbst in die Hand und es ist fast so, und Sie werden mir die Einfachheit verzeihen, mit der ich das illustriere. Gut, hier sagt Gott: "Wenn du einfach wartest, werde ich für dich handeln." Für diejenigen, die auf mich warten, werde ich handeln, aber es scheint, dass ihr nicht bereit seid, zu warten, und deshalb werdet ihr es an meiner Stelle tun und nicht auf mich warten, sondern die Dinge selbst in die Hand nehmen, und ihr werdet den Tag bereuen, an dem ihr das getan habt.

In meiner Zeit mit dem Herrn in der letzten Woche habe ich mich mit 1.Samuel 24 beschäftigt und dem Bericht, in dem David auf der Flucht vor Saul ist, der ihn töten will. Und er geht hinaus und ist in Engedi in einer dieser Höhlen. Und für diejenigen von Ihnen, die mit uns in Israel waren: Es gibt viele Höhlen in Engedi. Und so versteckt er sich mit seinen 600 treuen Männern in dieser einen Höhle von all diesen Höhlen in Engedi, um sich vor Saul zu verbergen, der ihm auf den Fersen ist.

Da ist also Saul mit seinen 3000 Männern, und das waren nicht nur 3000 Männer. Es handelte sich um Spezialkräfte. Es handelt sich um 3000 ausgewählte Elitesoldaten, die David verfolgen, um ihn zu töten. Da sind sie also in Engedi, und für diejenigen von Ihnen, die dort waren: Es ist sehr heiß, sehr trocken, und hier ist Saul. Wir wissen nicht, wie alt er ist, aber er sagt: Hey, Leute, ich muss mal ein Nickerchen machen und mich erleichtern. So steht es in der Originalsprache im Hinblick auf die Erzählung. Ich muss eine Höhle finden, in die ich gehen und mich einfach hinlegen kann; ich brauche Schatten, die Hitze bringt mich um.

Und so geht er in eine Höhle. Und in welche Höhle wird er sich wohl begeben? Hallo! Die eine Höhle, in der David ist! Und jetzt sitzt er in der Falle! Und da sind sie hinten in der Höhle und können sich nicht bewegen, denn wenn Saul, der nicht weiß, Gott sei Dank, der nicht weiß, dass David und seine Männer gerade in der einen Höhle aller Höhlen in Engedi sind, um ein Nickerchen, eine Pause zu machen, und da ist er, und sie können sich nicht bewegen.

Wir erfahren nicht, wie lange er dort war, aber Davids Männer registrierten, als er fest schlief. Und sie gehen zu David und sagen: Oh, perfekt. Das ist der Herr! Und sie zitieren sogar Bibelstellen an David. "Der Herr hat Saul in deine Hände gegeben." Denken Sie daran, dass er zum König von Israel gesalbt wurde. Und Saul steht ihm im Weg, und er ist nur einen Schwertstreich davon entfernt, den Thron zu besteigen.

Es gibt so viele Lektionen; ich werde nie vergessen, wie ich dieses Kapitel gelehrt habe. Ich ging zurück in meine Archivnotizen und oh, es war einfach - es war fast so, als würde ich dieses Kapitel noch einmal unterrichten wollen, weil da so viel darin steht. Ich glaube, wir haben zwei Wochen gebraucht, um dieses Kapitel durchzuarbeiten.



Jesaja 64 -- 10. Februar 2022

Warte darauf, dass Gott handelt

Pastor JD Farag

Eine der Lektionen, die man daraus lernen kann, ist, dass manchmal die, die einem am nächsten stehen, nicht die besten Berater für einen sind, weil es nicht das war, was Gott von ihm wollte. Und es gereicht David zur Ehre, dass er das erkannt hat. Ich meine, sie zitieren sozusagen die Bibel: Dies ist der Wille Gottes. Gott hat ihn befreit. Ich meine, wie groß sind die Chancen, David, dass Saul am Ende - und er ist allein! Und er schnarcht, weil er an Schlafapnoe leidet und sein BiPAP nicht dabei hatte, aber er schnarcht. Er ist eingeschlafen. Du kannst ihn auf der Stelle töten und den Thron übernehmen.

Also nimmt David sein Schwert. Ich könnte mir vorstellen, dass seine 600 Männer sagen: Ja, tu es, tu es, tu es! Sie wissen schon, ihn im Hintergrund anfeuern, natürlich leise, wir wollen ihn ja nicht aufwecken. Er nimmt sein Schwert, aber er schlägt ihm nicht den Kopf ab. Er schneidet den Zipfel seines Gewandes ab. Und selbst damit ist er gedemütigt, denn er ist der Gesalbte des Herrn.

Das ist der springende Punkt, und ich denke, es spricht für das, was wir hier in Vers 4 sehen. Er nahm den Zipfel des Gewandes, und als Saul aufwachte und aus der Höhle kam, kam David hinter ihm hervor und sagte (das ist eine sehr lockere Umschreibung) Hey, Saul, schau mal, was ich habe! Und dann spielt Saul die ganze Nummer wie: Ich habe mich zum Narren gemacht, und du bist gerechter als ich. Bla, bla, bla, was auch immer. Es war nicht echt, weil er erwischt worden war.

Aber er erkannte, dass David ihn auf der Stelle hätte töten können, es aber nicht tat. Warum? Er hat gewartet, er hat gewartet. Denken Sie einmal darüber nach: Nehmen wir zur Veranschaulichung an, David hätte ihn einfach auf der Stelle getötet und den Thron auf diese Weise bestiegen. Und Gott sagt: Wow, ich wünschte, du hättest das nicht getan. Es ist noch nicht an der Zeit.

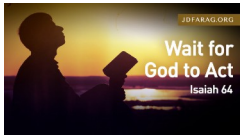
Und nicht nur das: Du hast den Thron gerade mit Gewalt und nicht durch Glauben erobert. Und zwar durch deine eigene Hand, nicht durch meine. Was wird jetzt passieren? Ich würde behaupten, dass der König David, über den wir in der Heiligen Schrift lesen, nicht der König David ist, über den wir gelesen haben. Übrigens, Sie könnten auch das Buch der Psalmen aufschlagen und anfangen - tun Sie das nicht - das ist hypothetisch. Sie müssten mehrere Psalmen aus Ihrer Bibel streichen, darunter Psalm 57, der aus dieser Erfahrung entstand und in dem David davon spricht, dass der Herr Sie erlösen wird, wenn Sie in der Falle sitzen.

Er wird Sie erlösen. Er wird Ihnen Recht schaffen. Er wird Sie rächen, aber warten Sie darauf, dass ER es tut. Tun Sie es nicht eigenhändig. Warten Sie auf Gott, dass Er es tut. Wenn Sie es auf Ihre Art, zu Ihrer Zeit und durch Ihre Hand machen, sagt Gott einfach: Weißt du, jetzt wirst du den Tag bereuen, an dem du das getan hast, denn so, wie ich es tun wollte und wann ich es tun wollte, wäre es perfekt gewesen. Jetzt wirst du einige ernsthafte Probleme bekommen.

Ich weiß, dass viele von Ihnen mit Oswald Chambers vertraut sind, seinem Andachtsbuch "*Mein Äußerstes für Sein Höchstes*". Nun, das ist viele, viele Jahre her. Der vierte Januar ist die Andacht, in der es genau darum geht. Und Chambers sagt: "Eile Gott nicht voraus. Warte darauf, dass er es tut. Warte darauf, dass er für dich handelt." Es geht nicht um Jesaja 64,4, sondern darum, dass Petrus dem Herrn vorauseilte, indem er Vorhersagen machte, dem Herrn zuvorkam und nicht auf den Herrn wartete. Er sagte: Mach das nicht.

Versuchen Sie nicht vorschnell, die leere Zeile auszufüllen. Lassen Sie die Lücke und warten Sie darauf, dass der Herr sie ausfüllt. Denn wenn Sie dem Herrn zuvorkommen und es an seiner Stelle tun, dieses Kappen einer Beziehung, diese Entscheidung, die Sie aus einem Impuls heraus treffen, in Ihrer Hast, ohne auf den Herrn zu warten, wird, sagt Chambers, manchmal Probleme mit sich bringen, die erst nach Jahren wieder in Ordnung gebracht werden können.

Oh, ich erinnere mich, als ich zum ersten Mal - das ist jetzt viele Jahre her, als ich diese Andacht zum ersten Mal las - ich habe diese Hassliebe zu Chambers. Wissen Sie, das ist so eine Sache - Tozer ist übrigens auch so einer. Es gab eine Zeit, da habe ich in meinen Andachten Tozer gelesen und dachte: Oh, igitt, igitt. Und schließlich nahm ich einmal alle meine Tozer Andachtsbücher und legte sie weg, und ich sagte: Nein, nein! Dann war ich drei oder vier Monate weg, und dann kam ich zurück und sagte: Okay, vielleicht versuchen wir es noch einmal. Ich meine, nur ... und das ist eine davon und ich weiß noch, wie ich mir dachte: Mann, das erklärt alles.



Jesaja 64 -- 10. Februar 2022

Warte darauf, dass Gott handelt

Pastor JD Farag

Und ich fing an, das Video in meinem Kopf zurückzuspulen, all die Male, in denen ich nicht darauf wartete, dass der Herr an meiner Stelle handelte, und ich schlug Saul den Kopf ab und nahm ihn mit Gewalt, nicht durch Glauben. Und ich habe nicht gewartet, sondern es mit der Energie meines eigenen Fleisches getan. Und es war gespickt mit Konflikten und Problemen, die leider bis heute nicht behoben werden konnten. Ich habe es versucht, soweit es mir möglich war. Denn der Herr kennt das Herz, und der Zeitpunkt des Herrn ist perfekt.

Und wenn David Saul damals den Kopf abgeschlagen hätte, hätten alle 600 Männer, alle Menschen in Jerusalem davon erfahren, und ihr ganzer Dienst für David, ihre Liebe zu David wäre für den Rest seines Lebens beeinträchtigt gewesen, denn im Grunde ist er derjenige, der nicht auf den Herrn gewartet hat, sondern die Sache selbst in die Hand genommen und Saul getötet hat. Saul sollte nicht auf diese Weise sterben und schon gar nicht durch Davids Hand. Saul starb schließlich durch die Hand eines Amalekiters, eben jenes Amalekiters, den zu vernichten Saul befohlen wurde.

Übrigens gibt es noch eine weitere Lektion. Das haben wir auch in unserem Studium von 1.Samuel und 2.Samuel gesehen. Aber Sie müssen gnadenlos mit der Sünde umgehen, denn die Sünde wird gnadenlos mit Ihnen umgehen. Tötet die Taten des Fleisches, die Amalekiter, ein Abbild des Fleisches. Wenn du den Amalekiter in deinem Leben nicht tötetest, kannst du dir sicher sein, dass der Amalekiter dich töten wird. Und genau das ist das Ende, das Saul widerfahren ist.

Aber es kam nicht durch Davids Hand. Es kam durch Gottes Hand, auf Gottes Art und Weise, zu Gottes Zeit. Warten Sie einfach auf Ihn. Er wird es immer zur richtigen Zeit und auf die richtige Weise tun. Wenn du es versuchst, oh Mann, dann wirst du es vermasseln.

Petrus ist ein weiteres Beispiel. Warum nicht? Kennen Sie die Geschichte von der Verhaftung Jesu? Ich habe sie auch gelesen. Ich weiß nicht, warum ich das tue, aber ich identifiziere mich einfach mit diesen Jungs, und weil ich das mache, machen Sie es auch.

Hier sind sie also, und was tut Petrus, als sie kommen, um Jesus zu verhaften? Er zückt sein Schwert wie David, und er tut es tatsächlich und schneidet dem Soldaten Malchus ein Ohr ab. Und Jesus hat einfach - und ich konnte mir nie vorstellen, dass Jesus Verachtung oder Abscheu in seinem Tonfall hatte, sondern es war eher so: Petrus, was machst du da? Nun, zuerst heilte er das Ohr. Ich weiß, dass wir diesen Mann im Himmel sehen werden, denn wenn ich das bin und das passiert und Jesus mein Ohr heil - dann bin ich gerettet. Das hier ist der Retter. Ich bin im Himmel. Wir werden ihn also sehen, und er wird ein verherrlichtes Ohr haben.

Wie viele Ohren habe ich abgeschnitten? Wie viele Sauls habe ich getötet, indem ich die Sache selbst in die Hand nahm und einen geistlichen Kampf mit fleischlichen Waffen führte? Und ich habe überall eine blutige Sauerei hinterlassen. Warten Sie, warten Sie einfach. Warten Sie einfach. Gott wird es tun. Oh, er wird es nicht so machen, wie Sie denken, dass er es machen wird.

Und wir sind so gut darin, die Art und Weise anzudeuten, wie Gott unserer Meinung nach unsere Gebete beantworten sollte. Man nennt sie Anweisungsgebete. Sie hören sich in etwa so an: Herr, wir haben den Thron angefleht, und Herr, wenn du einfach könntest - und dann fangen wir an, Gott Anweisungen zu geben, wie und wann und auf welche Weise Er unsere Gebete beantworten soll. Als würde Gott sagen: Wow, warte, was, geh nochmal zurück, was war das? Das ist eine großartige Idee. Daran habe ich nie gedacht.

Es ist ein bisschen wie bei unseren Kindern: Willst du mir helfen? Hilf mir nicht. Du willst mir helfen? Geh mir aus dem Weg. Geh mir einfach aus dem Weg, versuch nicht, mir zu helfen. Ich meine, es ist doch entzückend, oh, so entzückend, nicht wahr, wenn unsere Kinder klein sind und sagen: Hey, Baba, kann ich dir helfen? Ach komm schon! Und sie bringen alles durcheinander - oh, es ist so niedlich, aber du brauchst zehn Stunden für etwas, wofür du eigentlich nur eine halbe Stunde gebraucht hättest, weil sie dir einfach in die Quere gekommen sind und alles durcheinander gebracht haben.

Oh, das machen wir mit dem Herrn. Wir wollen einfach mitmischen, und hey, Gott, lass uns...



Jesaja 64 -- 10. Februar 2022

Warte darauf, dass Gott handelt

Pastor JD Farag

Darf ich Abraham und Sarah erwähnen? Was ist mit diesem verdammten Durcheinander? Wie viele Ismaels? Ich werde nur für mich selbst sprechen. Ich habe viele Ismaels da draußen. Ismael ist ein Typus des Fleisches, Isaak ein Typus des Geistes. Warum gibt es einen Ismael? Weil sie nicht warten konnten.

Warte einfach.

- Ja, aber Herr, wie lange noch?

Warte einfach.

- Ja, aber Herr, ich meine, komm endlich.

Hören Sie, der Herr kommt nie zu spät. Er ist auch nie zu früh, aber er ist auch nie zu spät. Sein Timing ist immer perfekt. Jetzt ist Sarah 90 Jahre alt. Sie sagt: Ich kann nicht länger warten. Ich meine, sieh mich an, Schatz. Und du bist auch kein junger Hüpfen mehr, also... Sie haben also nicht gewartet. Und was ist das Ergebnis ihrer mangelnden Bereitschaft zu warten? Sie gebären einen Ismael.

Ist Ihnen klar, dass die Folgen dieser einen Entscheidung vor all diesen Generationen, dieser einen Entscheidung eines Mannes und einer Frau - die übrigens beide mitschuldig waren - bis heute nachwirken? Ich habe nirgendwo in der Geschichte gelesen, dass Abraham sagt: Nein, Schatz, wir werden warten. In der Tat, es ist fast so: Schatz, hier ist Hagar. Ja, sie ist mir aufgefallen. Es gibt keine Proteste. Es werden keine Fragen gestellt. Es gibt nichts von Abraham. Ich meine, Sie können versuchen, zu suchen und mir Bescheid sagen, wenn Sie etwas finden, aber so war's.

Sie sind also beide mitschuldig, was bedeutet, dass Abraham genauso ungeduldig war wie seine Frau. Und übrigens, liebe Ehemänner; liebe Ehefrauen, habt bitte einen Moment Geduld mit uns, okay? Können Sie sich als Ehemann vorstellen, dass Ihre Frau jeden Tag sagt: Schatz, Gott hat uns einen Sohn versprochen, und ich hatte wieder Geburtstag, wir sollten besser etwas tun?

Und bei aller Fairness gegenüber Abraham kann ich es ihm als Ehemann nicht verübeln, dass er sich wahrscheinlich denkt: Ich kann auch nicht mehr. Das will ich nicht. Das kam jetzt völlig falsch rüber. Aber ja, Schatz, denn als Ehemann - kommt schon, Leute. Als Ehemann wollen Sie, dass Ihre Frau glücklich ist. Sie kennen das Sprichwort: Glückliche Frau, glückliches Leben? Wie wahr ist das denn bitte? Wenn Mama nicht glücklich ist, ist niemand glücklich. Hier ist also Abraham, der sagt: Mann, weißt du was? Okay, gut. Und sie haben nicht gewartet.

Ich bin gerade so überzeugt, dass ich zu Vers 5 übergehen möchte, also...

"Du begegnest dem, der freudig Gerechtigkeit übt, der sich an dich erinnert auf deinen Wegen. Siehe, du zürnstest, denn wir sündigten; wir fahren fort, so zu leben und müssen gerettet werden."

Wow! Eine andere Übersetzung gibt den Text genauer wieder als das Original. *"Und wie können wir gerettet werden?"* Das Gebet macht also eine Art Kehrtwende, und zwar in dem Sinne, dass das Problem der Sünde und die Notwendigkeit der Erlösung anerkannt wird. Sie rufen also zu Gott: Herr, du freust dich über die Gerechten, über die, die Gerechtigkeit üben, über die, die sich an dich in deinen Wegen erinnern.

Das Problem ist, dass wir gesündigt haben, einen Retter brauchen und gerettet werden müssen. Das ist das erste Problem. Es ist das Problem der Sünde, weil ich sündig bin, weil ich ein Sünder bin, und Du bist in der Tat zu Recht so zornig. Ich habe also ein Sündenproblem, und ich habe nicht nur ein Sündenproblem in Vers 6, sondern auch ein Gerechtigkeitsproblem. Was?

Hören Sie Vers 6. *"Wir aber sind alle wie ein die Unreinen, und alle unsere Gerechtigkeiten sind wie beflecktes Kleid."* (Halten Sie das fest) *"Wir sind alle verwelkt wie ein Blatt, und unsere Sünden trugen uns davon wie der Wind."*

Jetzt habe ich wirklich ein Problem. Ich stecke wirklich in Schwierigkeiten. Ich habe nicht nur ein Sündenproblem, sondern anscheinend auch ein Gerechtigkeitsproblem, weil wenn ich selbstgerecht bin, dann ist meine eigene Gerechtigkeit wie ein schmutziger Lappen.



Jesaja 64 -- 10. Februar 2022

Warte darauf, dass Gott handelt

Pastor JD Farag

Sie werden mir verzeihen, wenn ich auf die anschauliche Bedeutung dieses Wortes im Original hinweise, aber es beinhaltet die Vorstellung von einem Menstruationstuch. Das ist es, was unsere Gerechtigkeit, unsere eigene Gerechtigkeit, für den Herrn bedeutet. Können Sie sich vorstellen, wenn unsere Gerechtigkeit so für den Herrn ist, wie ist dann unsere Sünde für den Herrn?

Nun, lassen Sie uns über unsere Rechtschaffenheit sprechen. Warum wird sie mit schmutzigen Menstruationstüchern verglichen? Denn was stellt ein Menstruationstuch dar? Tod, der Tod einer Empfängnis, der Tod dessen, was eine Geburt hätte sein können. Was ist der Lohn der Sünde? Tod. Unsere eigene Gerechtigkeit ist also wie die Sünde, deren Lohn der Tod ist. Und so sieht unsere eigene Rechtschaffenheit aus.

Und Jesaja, von dem viele glauben, dass er derjenige ist, der hier betet und schreit, wie es aufgezeichnet ist, zu seinen Gunsten, er anerkennt seinen Zustand vor Gott und den Zustand aller Menschen. In unserer Sünde brauchen wir einen Retter und sogar in unserer eigenen Gerechtigkeit. *"Und (Vers 7) es gibt niemanden, der deinen Namen anruft, der sich aufmacht, dich zu ergreifen."* (Warum?) *"Denn du hast dein Angesicht vor uns verborgen und hast uns wegen unserer Sünden verzehrt."*

Machen Sie sich das Bild bewusst. Es ist kraftvoll und tiefgründig, denn wir sind hier in unserer Sünde und unserer eigenen Gerechtigkeit, die wie schmutzige Lumpen sind. Und Gott kann es nicht einmal sehen. Wir sind unrein. Und er hat sein Angesicht vor uns verborgen. Das kann er nicht, denn Gott ist vollkommen und Gott ist heilig, und Gott ist gerecht und wir sind ungerecht.

Was tun wir also? Nun, hier ist die gute Nachricht: Die Verantwortung liegt nicht bei uns. Lassen Sie mich das erklären. Das kann man beim ersten Lesen leicht übersehen, aber es hat damit zu tun, dass Gott uns erreicht, weil wir ihn nicht erreichen können.

Nochmals: Bleiben Sie bei mir. Das ist es, was Religion ausmacht. Die Religion sagt: Der Mensch hat (etwas) für Gott zu tun. Das ist Religion. Das Christentum sagt: Nein, das können Sie nicht. Weil wir alle sündigen und der Herrlichkeit Gottes nicht gerecht werden.

Es ist also unmöglich. Sie könnten Gott niemals erreichen. Sie werden immer hinter dem perfekten Standard der Gerechtigkeit Gottes zurückbleiben. Sie können niemals gerecht sein. Ihre eigene Rechtschaffenheit ist so, wie wir sie gerade beschrieben haben.

Also gut, dann bin ich erledigt. Wie kann jemand gerettet werden? Ich habe gesündigt, ich bin unrein, Du hast Dein Angesicht vor mir verborgen. Ich bin verzehrt wegen meiner Missetaten.

Und Gott sagt: Ich habe eine Lösung. Ich werde zu dir hinabsteigen, denn du kannst nicht zu Mir hinaufsteigen. Und so werde ich es machen. Ich werde ein Mensch werden, und ich werde herunterkommen und ein Mensch werden und deinen Platz in deiner Sünde einnehmen. Und ich werde für dich sterben, um für diese Sünde zu bezahlen, damit wir wiedervereint werden können. Wäre das etwas für dich?

Und ich: Herr, ja! Moment, mal sehen, ob ich das richtig verstanden habe. Es ist also unmöglich. Ich kann Dich nicht erreichen. Du wusstest das und bist deshalb hergekommen, um mich zu erreichen?

- Genau.

Wow! Was für ein Gott ist das? Wer ist Dir gleich, oh Gott?

Sehen Sie, es geht nicht darum, was der Mensch für Gott tut, Religion. Übrigens, der Islam, der Buddhismus, all die "Ismen", das ist, was der Mensch für Gott tut. Das ist Religion. Das Christentum ist das, was Gott für den Menschen getan hat. Er ist Mensch geworden, um für die Menschen zu sterben, um für die Sünden der Menschen zu bezahlen, damit die Menschen bei Gott sein können. Wow, ich meine, auf dem Festland nennt man es Gänsehaut. Hier auf Hawaii heißt es Hühnerhaut. Also belassen wir es dabei.

Vers 8: *"Aber nun"* (das ist wirklich interessant) *"Herr, Du bist unser Vater; wir sind der Ton und Du unser Töpfer, und wir alle sind Deiner Hände Werk."*



Jesaja 64 -- 10. Februar 2022

Warte darauf, dass Gott handelt

Pastor JD Farag

Okay, wissen Sie, was das ist? Nun, zunächst einmal wird dieser Hinweis auf den Töpfer und den Ton vom Propheten Jeremia aufgegriffen, übrigens, nachdem wir mit Jesaja fertig sind, kommt Jeremia. Ich kann es kaum erwarten; ich weiß, ich sage das von jedem Buch, wenn wir ein Buch beginnen, aber ich kann es kaum erwarten, mit dem Buch Jeremia zu beginnen.

Der Prophet Jeremia bezieht sich darauf und auch der Apostel Paulus bezieht sich darauf Töpfer/Ton, Vater/Kind. Warum? Denn der Ton gehört dem Töpfer. Sehen Sie, dieser Ton ist das Werk des Töpfers, poema im Neuen Testament, woher wir unser englisches Wort für poem [Gedicht] haben. Wir sind Sein Kunstwerk. *"Und er, der ein gutes Werk in uns begonnen hat, ist treu, es zu vollenden"* (Schlüsselwort vollenden), was bedeutet, dass er noch nicht fertig ist.

Ich bin mir sicher, dass Sie all diese Sprüche schon einmal gehört haben, und damals, als man noch Autoaufkleber auf Autos klebte - tun die Leute das immer noch? Ich weiß nicht, ich mache das nie. Vor allem wegen der Art und Weise, wie meine Frau mein Auto fährt, klebe ich dort keine christlichen Sachen drauf. Egal, war nur ein Scherz. Sie ist nicht hier, also kann ich mir das erlauben.

Zweifellos haben Sie schon einmal gehört: "Christen sind nicht perfekt, ihnen ist nur vergeben", oder "Ich bin noch im Werden" oder "Gott ist noch nicht mit mir fertig". Das ist es, was Jesaja hier sagt und betet. Du bist noch nicht fertig mit uns, und Du bist unser Vater, und wir sind Dein Werk, das Werk Deiner Hand, und wir sind der Ton in Deiner Hand.

Und es hat auch etwas von der Vorstellung, dass wir Dir ausgeliefert sind. Wir, unser Leben ist in Deinen Händen, als der Töpfer und wir als der Ton. Wirst Du sanft zu uns sein, uns gnädig sein? Wir sind das Werk deiner Hand, und du bist unser Vater. Du bist unser Vater; wir gehören zu Dir, ob Du es magst oder nicht.

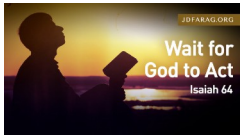
Das ist es, was er jetzt sagt. *"Herr, zürne nicht so sehr, (Vers 9) und gedenke nicht ewig der der Sünde. Siehe, schau doch her - Dein Volk sind wir alle!"* Dies ist eine Bitte, ein Flehen um Gnade. Sei barmherzig, oh Herr. Sei nicht zornig, oh Herr. Und beachten Sie, dass der Appell an die Barmherzigkeit auf der Grundlage beruht, dass ich immer noch Dein Kind bin; Du bist immer noch mein Vater.

Es ist fast so, und Sie werden mir verzeihen, dass ich es so darstelle. Aber in Ermangelung einer besseren Illustration: Du steckst mit mir fest, Gott. Ist das in Ordnung; ist das auf eine geheiligte Weise in Ordnung? Das ist es, was er sagt. Wir sind Dein Volk, erinnerst Du Dich? Du bist mein Vater; Du bist der Töpfer, ich bin der Ton, erinnerst Du Dich? Ich denke an die vielen Dialoge zwischen Gott und Mose über die Kinder Israels.

Es gibt einen Bericht, in dem es hin und her geht, und Gott sagt: "Dein Volk", und Mose sagt: "Das ist nicht mein Volk, es sind Deine Leute." Und es geht hin und her. Sie wollen nicht die Eigentümerschaft übernehmen. Und es gibt sogar eine Stelle in einem anderen Bericht, wo Gott sagt: "Das war's! Ich bin fertig." Und er sagt zu Mose: Mose, komm her. Ich werde Dir einfach das Versprechen geben, das ich ihnen gegeben habe. Und wenn ich Moses wäre, würde ich sagen: Ja, das klingt gut, lass uns das machen.

Aber nicht Mose. Er sagt: Nein, Gott, das kannst du nicht tun. Und ich: "Moses, Alter, hast du gehört, was er dir gerade angeboten hat? Und Mose sagt: Nein, wenn du das tust, schau, sie sind dein Volk. Und wenn du das tun würdest - sehen Sie, Gott wusste das schon. Es ist nicht so, dass Gott sagt: Okay, gut, was auch immer. Nein, Gott wusste, dass Mose so reagieren würde, sonst hätte er ihm dieses Angebot nicht gemacht. Gott kennt das Ende vom Anfang her, und er wusste, dass er Mose mit einer solchen Aufgabe betrauen konnte.

Denn... ich denke da an Abraham, als er Isaak nahm, um ihn zu opfern. Gott wusste bereits, was Abraham tun würde. Aber hier ist die Punkt: Abraham wusste nicht, was Abraham tun würde. Das Gleiche gilt für Mose. Sehen Sie, Gott wusste bereits, was Mose tun würde, aber Mose wusste nicht, was Mose tun würde. Und so hat Gott diese Möglichkeit, wie nur er es kann, um uns uns selber zu zeigen. Denn er kennt uns und er kennt unser Herz. Und er kennt das Herz von Mose in seiner Demut als diesem sanftmütigen Mann Gottes, dem er anvertraut hat, weshalb er ihm überhaupt erst die Kinder Israels anvertraut hat. Er wusste, dass Mose sich weigern und Einspruch erheben würde.



Jesaja 64 -- 10. Februar 2022

Warte darauf, dass Gott handelt

Pastor JD Farag

Es gibt noch ein weiteres Beispiel - nun ja, es gibt mehrere. Ich glaube, es ist Numeri 16; bleiben Sie dran mit mir. Dies ist eine meiner Lieblingsgeschichten, und Sie werden mir verzeihen, dass dies eine meiner Lieblingsgeschichten ist. Aber es ist Moses' Cousin Korah, der sich mit Moses anlegt und ihn im Grunde herausfordert und zu ihm sagt: Weißt du, du hältst dich für wer weiß was. Auch hier handelt es sich um eine sehr lose Übersetzung. Du nimmst dir zu viel heraus. Was glaubst du, wer du bist? Gott spricht nicht nur durch dich. Was ist mit uns? Weißt du, du gehst einfach zu weit.

Und Moses sagt: Ich habe nicht um diesen Job gebeten. Ich habe mich nicht darum beworben. Als Gott mich rief, lehnte ich sogar ab. Ich sagte ihm: Nein, ich kann nicht einmal r-r-r-reden. Ich bin seit 40 Jahren auf der Rückseite der Wüste mit diesen Schafen, bah-bah-bah-bah. Du kommst hier nicht raus, Moses. Dein älterer Bruder Aaron wird für dich sprechen. Deshalb ist das Alte Testament voll von Stellen, an denen Gott zu Mose sagt: Aaron soll dem Volk befehlen. Aaron war der Sprecher von Mose. Ich meine, Sie hätten keinen schlechteren Kerl auswählen können, den schlechtesten möglichen Kandidaten, Moses. Ich meine, in der ganzen Heiligen Schrift erwählt Gott die Törichten, um die Weisen zu verwirren, die Schwachen, um die Starken zu beschämen.

Hier ist also Moses, richtig? Und jetzt fordert ihn sein Cousin heraus, und Mose sagt: Wirklich? Okay, wie auch immer, weißt du was? Wir werden Folgendes tun. Morgen früh treffen wir uns hier, alle deine Rekruten; er hatte etwa 250 Leute, die er in seiner Flüsterkampagne rekrutiert hatte. Er wollte im Grunde einen Putsch gegen Mose veranstalten, um dessen Position zu übernehmen.

Also sagt Moses: Okay, weißt du was? Lassen wir Gott die Sache entscheiden. Das ist immer eine gute Art, mit einer solchen Situation umzugehen. Treffen wir uns also morgen früh hier im Zelt der Begegnung, der Stiftshütte, in aller Herrgottsfrühe und schauen wir, was Gott dazu zu sagen hat. Sie kommen also gleich morgens in aller Frühe. Hier geht Korah - ich kann es mir gut vorstellen - mit geschwellter Brust, voller Stolz, eingebildet.

Und Moses muss nicht einmal etwas tun. Gott sagt einfach: Okay, und er öffnet die Erde und verschlingt sie. Wenn ich Moses wäre, würde ich sagen: In Ordnung, das ist erledigt. Möchte mich noch jemand herausfordern? Jetzt wäre ein guter Zeitpunkt. Aber das ist nicht das, was Mose tut.

Wissen Sie, was Moses tut? Er betet sogar, dass Gott das stoppt, was er gerade tut. Denn als sie von der Erde verschlungen wurden, begannen die anderen Israeliten zu murren und sich zu beklagen. Das ist nicht richtig! Das ist nicht fair! Das war Korah, das war Onkel Korah, Mann! Und sie beklagen sich über Gott. Und so tötet Gott sie einfach. Und Moses sagt: Stop! Das hätte ich nicht gesagt, sondern ich hätte gesagt: Mach weiter, Gott, das ist gut. Schau mich nicht so an, du hättest das Gleiche getan.

Worauf will ich hinaus? Mein Punkt ist folgender: Gott ist ein barmherziger Gott. Gott ist ein rettender Gott. Wir sind das Volk Gottes. Und diese Bitte um Gnade beruht auf der Grundlage: Gott, wir sind Dein Volk. Wir sind Dein Volk. Sei barmherzig, Gott, sei barmherzig.

Vers 10: "Deine heiligen Städte sind zur Wüste geworden, Zion ist eine Wüste, Jerusalem eine Verwüstung. Unser heiliger und schöner Tempel, in dem unsere Väter dich gepriesen haben, ist mit Feuer verbrannt, und alles, was uns lieb und teuer war, ist verwüstet."

Es ist, als ob das Gebet zum Anfang zurückkehrt, darin, dass es den Herrn anfleht und darauf wartet, dass der Herr für sein Volk, seine Stadt und seinen Tempel handelt, um seines Namens willen. Denn dies ist Sein Name auf Seinem Volk, was übrigens der aaronitische Segen war, wie wir ihn in Numeri Kapitel 6 zärtlich nennen.

Wir sind immer so gut darin, ihn zu zitieren, und übrigens, bitte, bitte, bitte, ich flehe Sie an, streichen Sie das Wort "Möge". "Möge" steht nicht da. Das ist es nicht: "Möge" der Herr dich segnen, "möge" der Herr dich behüten, "möge" der Herr sein Angesicht über dir leuchten lassen, nein. Es heißt: *"Der Herr segne dich, der Herr behüte dich, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir."*



Jesaja 64 -- 10. Februar 2022

Warte darauf, dass Gott handelt

Pastor JD Farag

Übrigens wurde Aaron befohlen, diesen Segen jedes Mal über die Israeliten auszusprechen, wenn sie in die Stiftshütte kamen. Sie haben das gehört. Gott wollte, dass sie das hören und dass dieser Segen über sie ausgesprochen wird.

Aber es ist noch mehr als das, und es fehlt in unserer Kultur in unserer Zeit. Denn nachdem Aaron diesen Segen ausgesprochen hat, sagt Gott zu Mose: Das ist der Grund. Denn ich habe Meinen Namen auf Mein Volk gelegt, Meinen Namen, Mein Wesen. Das ist es, worum es hier geht. Und ich möchte, dass sie wissen, dass Mein Name auf ihnen steht. In der Kultur des Nahen Ostens ist dies die höchste Ehre.

Es ist die - wie soll ich es sagen? Ich wünschte, ich könnte ein Wort dafür finden, aber es ist die höchstmögliche Art, jemanden zu segnen, wenn man den Namen Gottes über ihn ausspricht. Als ich als kleiner Junge aufwuchs, sprach meine Mutter mir immer den Namen Gottes auf Arabisch vor. Und traurigerweise und ihrerseits unschuldig sagte sie: Allah ism, das ist der Name, ism Allah ealayk, der Name Gottes sei über dir. Und das ist der höchstmögliche Segen, den man jemandem erteilen kann. Also habe ich es einfach ersetzt: ism yesua ealayk, der Name Jesu sei auf dir, der höchste Segen, den du je über jemanden aussprechen kannst.

Beenden wir das Kapitel und die Bibelarbeit mit Vers 12. Und hier ist dieses leidenschaftliche, kraftvolle Plädoyer in Form einer Frage. *"Willst du dich wegen dieser Dinge zurückhalten, oh Herr? Wirst du schweigen und uns sehr hart bedrängen?"* Man liest das und das Kapitel endet damit, und man geht irgendwie weiter, aber nicht so schnell, und zwar aus folgendem Grund.

Dieser Vers mit den zwei Fragen ist Ausdruck einer scheinbar unmöglichen Situation, denn der Beter hat soeben zugegeben, dass sie Sünder sind, hier ist ein Problem, selbst wenn sie gerecht wären, ihre eigene Gerechtigkeit wäre wie schmutzige Lumpen. Wie ist das überhaupt möglich? Es ist unmöglich für mich, gerettet zu werden. Was soll ich jetzt tun?

Und auf diese Frage gibt es keine Antwort, es sei denn, Sie haben einen Retter: Jesus. Problem gelöst. Die Fragen sind beantwortet, die Sünde bezahlt, die Ungerechtigkeit beseitigt. Das ist die Antwort.

Wirst Du uns sehr hart bedrängen?

- Nein, denn Ich habe all diesen Zorn, all diese Bedrängnis auf Mich genommen und es auf Meinen eingeborenen Sohn gelegt, weil Ich euch liebe.

Wirst du dich zurückhalten?

- Nein, ich werde Mich nicht zurückhalten. Ich werde Meinen eingeborenen Sohn, den Ich euch sende, um für euch zu sterben, nicht zurückhalten - Problem gelöst.

Du bist ein Sünder.

Ich habe den Erlöser.

Du hast ein Sündenproblem.

Ich habe die Lösung.

Du hast ein Selbstgerechtigkeits Problem.

Ich habe die Lösung, den Retter.

Sein Name? Sein Name steht über allen Namen. Der einzige unter den Menschen gegebene Name, durch den wir gerettet werden müssen. Ich denke, der beste Weg, unser Bibelstudium heute Abend zu beenden, ist, einfach zu sagen, dass jedes Wort in Gottes Wort auf die Person Jesu Christi hinweist. Jedes Wort in Gottes Wort weist auf die Person Jesu Christi hin, und das ist auch hier der Fall.

Kapono, kommst du bitte hoch? Wir schließen mit einem Gebet und Kapono wird uns mit einem Lied verabschieden.

Stehen Sie doch bitte auf.

Mann, 12 Verse, hallo? Das war wie - ich habe das Gefühl, wir haben ein ganzes Buch studiert. So viel, so viel drin hier.



Jesaja 64 -- 10. Februar 2022

Warte darauf, dass Gott handelt

Pastor JD Farag

Vater im Himmel, wir sind Dir wieder einmal sehr dankbar für Dein Wort und für das, was wir hier gehört haben, was wir hier gesehen haben, was Du hier zu uns gesprochen hast, was Du uns hier offenbart hast.

Herr, es geht nicht darum, wie sündig wir sind, sondern darum, wie liebevoll Du bist.

Es liegt nicht an uns, es liegt an Dir.

Es dreht sich alles um Dich und was Du für uns getan hast.

Herr, ich danke Dir.

Es wirkt so hohl.

Wie können wir Dir jemals genug danken?

Aber dieser Schrei in diesem Kapitel ist unser Schrei, der Schrei unseres Herzens als Sünder.

Und wir schauen auf Dich, Herr, und bitten Dich wie Jesaja: Herr, sei uns gnädig.

Wirst Du zornig auf uns sein?

Nein, Du bist nicht zornig auf uns.

Du bist nicht zornig auf uns, du liebst uns so sehr, so sehr.

Und deshalb, Herr, danke ich Dir so sehr.

Wir lieben Dich so sehr,

in Jesu Namen.

Amen.